

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 31 (1922)

**Rubrik:** Bibliothek, Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bibliothek, Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung.

Die *Bibliothek* erhielt einen Zuwachs von 1155 Nummern, von welchen im Tauschverkehr 283, an Geschenken 709, durch Abonnement 97 und durch Ankauf 66 eingingen.

Folgenden Privaten und Gesellschaften sei auch an dieser Stelle für ihre Geschenke von Büchern und Broschüren auf das freundlichste gedankt: *Aug. F. Ammann*, Châteaux d'Oex, *Effinger-Stiftung*, Wildeg, Prof. Dr. *Konrad Escher*, Zürich, *Ulrico Hoepli*, Mailand, Dr. *Fritz von Jecklin*, Chur, *I. Lüthi*, Bern, *S. Rordorf-Gwalter*, Zürich.

Mit folgenden Museen, Gesellschaften und wissenschaftlichen Instituten sind wir neu in den Tauschverkehr eingetreten und erhielten deren Publikationen: Kunsthistorisches Institut der Pázmány-Universität, Budapest; Academie des Sciences, Arts et Belles-Lettres, Dijon; Städtisches Museum, Klattau; Ethnographisches Reichsmuseum, Leiden; Anthropologisch-prähistorische Sammlung, München; Dr. M. A. Evelin v. h. Rijksmuseum G. M. Kam., Nimwegen; Universität und Urgeschichtliches Forschungsinstitut, Tübingen.

Von wertvollen Ankäufen seien genannt: E. Babelon, *Traité des Monnaies Grecques*; de Fischer, *Le Portrait Bernois*, vol. II.; Jubinal, *La Armeria real de Madrid*; Leitner, *Die Waffensammlung des Kaiserhauses in Wien*; E. Molinier, *Le Mobilier du XVII<sup>e</sup> et XVIII<sup>e</sup> siècle*.

Die *Kunstblätter-* und *Exlibris-Sammlung* wurde um 740 Einzelblätter vermehrt, von welchen 646 an Geschenken und Legaten, 78 durch Ankauf, 2 durch Tausch und 14 durch Übernahme aus anderen Sammlungen (Schlossarchiv Wildeg u. a.) eingingen.

Von Geschenken und Legaten, die den verehrten Donatoren noch einmal bestens verdankt werden, sei an erster Stelle das 606 Aquarelle und Handzeichnungen, eine grosse Anzahl Photographien und Postkarten und mehrere wertvolle Manuskriptbände zählende Legat des im Berichtjahre verstorbenen Architekten,

Herrn *Salomon Schlatter* in St. Gallen, genannt. In unerwarteter Weise erhielten dadurch die bereits früher eingegangenen Sammlungen von Handzeichnungen und Aquarellen schweizerischer Architekturdenkmäler von Ludwig Vogel, Prof. Ernst Gladbach und Roland Anheisser einen äusserst reichhaltigen Zuwachs. Da die zeichnerischen Aufnahmen, Aquarelle und Skizzen von S. Schlatter besonders Denkmäler der Kantone St. Gallen, Appenzell und Graubünden wiedergeben, so bildet die Sammlung auch in bezug auf die Objekte eine wertvolle Ergänzung zu den früher eingegangenen.

Ferner seien eine Anzahl Scheibenrisse und Trachtenbilder aus dem Legate des Herrn Dr. H. Angst in Regensburg, eine Sammlung von Exlibris von Äbten und Konventualen aus dem Stifte Einsiedeln, die Herr Stiftsarchivar Dr. P. *Rudolf Henggeler* freundlichst übermittelte, sowie mehrere Exlibris von dem dem Landesmuseum stets wohlgewogenen Herrn *Aug. F. Ammann* in Châteaux d'Oex erwähnt.

Von Ankäufen sei eine grössere Sammlung schweizerischer Scheibenrisse hervorgehoben. Die Kunstblätter- und die Exlibris-Sammlung wurde auch in diesem Jahre von Gelehrten und Liebhabern in ausgiebiger Weise zu Studienzwecken benützt.

Bemerkt sei noch, dass der Biedermeiergesellschaft in Baden anlässlich ihrer Ausstellung „Alt-Baden“ im Oktober und November dieses Jahres 90 Ansichtenblätter von Baden zur Verfügung gestellt wurden.

*E. G.*

